Oberpfalz erleben PHENNEY. Stadt · Land · Fluss Alois Köppl Verlag Katzenstein-Gleiritsch







Dem Autor Alois Köppl ist es ein Anliegen, die Einzigartigkeit dieses Teiles der Oberpfalz zu zeigen. Knapp 240 Bilder, davon etwa 100 Luftaufnahmen, lassen dabei Vertrautes in einem völlig neuen Licht erscheinen. Das Buch ist ein Portrait von den sichtbaren und oft versteckten Schönheiten der Gegend um den Fluss Pfreimd, die dieses Gebiet im Landkreis Schwandorf auszeichnen und für die Menschen lebens- und liebenswert machen.

Das Mündungsgebiet des Flusses Pfreimd in die Naab bildete eine natürliche Barriere, so dass hier wegen der Lage die Stadt Pfreimd ihren Anfang nahm. Pfreimd konnte im Jahre 2022 auf eine 650-jährige Stadtgeschichte zurückblicken.

Dem Autor ist es auch wichtig, die besondere Bedeutung des Flusses Pfreimd aufzuzeigen. Seit Urzeiten siedelten hier Menschen und nutzten das Gewässer als Nahrungsquelle und Transportmittel. Seit dem Mittelalter und mit fortschreitender Technik wurde die Pfreimd Energiespender für Mühlen, Sägewerke, Eisenhämmer und Glasschleifen. Heute liefert der Wasserlauf die notwendige Energie für die "Kraftwerksgruppe Pfreimd", die einen wichtigen Beitrag für die Netzstabilität unserer Stromversorgung leistet.

Das Buch versteht sich auch als zeitgeschichtliches Dokument, das zeigt, wo man herkommt, wo man lebt oder wo man zu Gast war. Lassen Sie sich zu einem Streifzug durch die Stadt Pfreimd, die umliegenden Gemeindeteile und die Schönheiten des Flusses Pfreimd anregen. Sie werden noch viel Neues entdecken.

Verlag Katzenstein-Gleiritsch ISBN: 978-3-9819712-2-4

Pfreimd

Stadt · Land · Fluss







Alois Köppl

Verlag Katzenstein-Gleiritsch 2022

Stadt

03 Karte Gemeindegebiet Pfreimd

04 Stadtansichten Pfreimd

22 Gewerbegebiete

26 Gerresheimer, Weltmarktführer im beschaulichen Pfreimd

30 Landesleistungszentrum des Oberpfälzer Schützenbundes

31 Autobahn - Tor in die weite Welt

64 Pamsendorf

67 Windpark Pamsendorf

68 Fuchsendorf

69 Herdegen

70 Bornmühlschleife

71 Bornmühle

Land

32 Iffelsdorf

34 Eixlberg

36 Untersteinbach

39 Schloßhof

40 Ziegelhütte

41 Kulmhof

42 Egerhof

43 Nessating

44 Döllnitz

45 Döllnitzmühle

46 Oberpfreimd

48 Weihern

52 Stein

54 Gnötzendorf

55 Löffelsberg

56 Rappenberg

57 Stelzlmühle

58 Hochschlag

59 Aspachmühle

60 Hohentreswitz

Fluss

72 Übersichtskarte Flussverlauf

73 Entstehung der Pfreimd

74 Von Pfrentschweiher bis Lohma

76 Von der Zottbachmündung nach Moosbach

78 Von Burgtreswitz nach Böhmischbruck

82 Goldbachschleife und Kainzmühlstausee

84 Von der Kainzmühle zur Tanzmühle

86 Von der Tanzmühle nach Trausnitz

88 Kraftwerksgruppe Pfreimd

90 Kainzmühlsperre

92 Speichersee Trausnitz

94 Pumpspeicherwerk Reisach

96 Hochspeicher Rabenleite

98 Tanzmühle

100 Trausnitz

106 Kaltenthal

108 Gnötzendorf und Stein

110 Oberpfreimd

111 Der Fluss Pfreimd mündet in die Naab

112 Impressum, Bildnachweis, Autor, Förderer

ISBN: 978-3-9819712-2-4

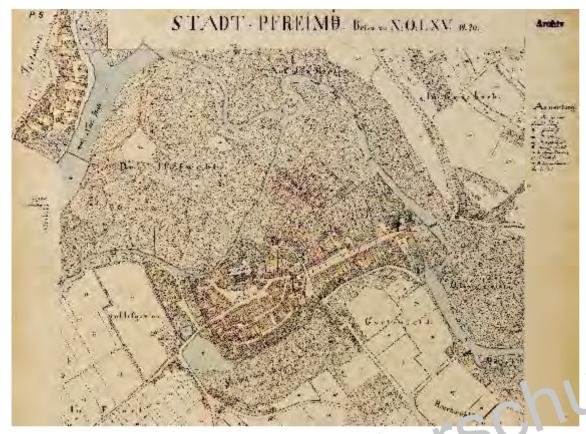


Die Siedlung Pfreimd ist erst mals 11 8 ankundlich belegt. Der Fluss Pfreimd, de hier in die Naab mündet gab der Stadt ihren Namen. Die Quellbäche des Fluss as Pfreimd liegen in Tschechien. Sein Verlauf wird ib stelle 72 in diesem Buch dokumentiert.

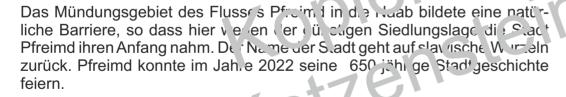
Der Name Pfreimd is slaw schen ursprungs und bedeutet "Fluss ihn trübe in Wasser". Im Jahre 1332 ervarben die Landgrafen von Leuchtenberg von niedervarben der Landgrafen von Leuchtenberg von niedervarben in dem 3. Januar 1372 besitzt Pfreimd die Stadtrechte. Die Leuchtenberger verlegten später ihre Residenz in die Stadt am Zusammenfluss von Pfreimd und Naab.

Im Z. gr. dc. Ce. ietsreform erfolgte am 1. Januar 1972 aine Eingemeindung der bis dahin selbstständigen Korlmunen Iffelsdorf, Stein und Weihern. Am 1. Januar 1978 kamen einige Gebietsteile der aufgelösten Gemeinde Saltendorf zu Pfreimd. Zur Gemeinde Hohentreswitz war bereits 1971 die ehemals eigenständige Pamsendorfer Gebietskörperschaft gekommen. Die Gemeinde Hohentreswitz samt Pamsendorf wurde am 1. Mai 1978 aufgelöst und nach Pfreimd eingemeindet. Durch diese Verschmelzung stieg die Einwohnerzahl der Kommune im oberpfälzer Landkreis Schwandorf an. Im Jahre 2022 konnte Pfreimd auf eine 650-jährige Stadtgeschichte zurückblicken.

Stadtansichten



Karte: Landesamt für Digitalisierung, Pre 'band u d vermessung



Die Karte zeigt den Stadtken von Pfreind nach der Landvermessung von 1836. Betrachtet man die Dars ellung, sieht man die zentrale Bedeutung des Flusses Pfreind aus ein Vasser in verschiedenster Weise für Mensch und Tier genutz wurd auf sem Grunde kommt dem Fluss Pfreimd in diesem Buch eine verschiedenster weise sem Grunde kommt dem Fluss Pfreimd in diesem Buch eine verschieden zu. Lassen Sie sich zu einer Bilderreise durch die Stadt Pfreimd, zu den umliegenden Ortschaften und Gemeindeteilen und zu den Schönheiten des Flusses Pfreimd anregen. Sie werden noch viel Neues entdecken.



Ratl aus d'S'ac' P' eimd



Pfreimdmündung



Am historisch gewachsenen Stadtkern von Pfreimd hat sich von der Anlage her, wie die Karte Seite 4 zeigt, wenig verändert (2022).



Blick auf die Stadt Pfreimd, im Hintergrund Untersteinbach, rechts der Fluss Naab (2017)



Die Stadt Pfreimd, direkt an der Autobahn gelegen, punktet mit Arbeitsplätzen und guten Einkaufsmöglichkeiten. Das schulische Angebot in Pfreimd und im benachbarten Nabburg lässt keine Wünsche offen. Die Stadt ist Bundeswehrstandort (2021).



Blick auf den historischen Stadtkern von Pfreimd (2018)



Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt, Rathaus und Feuerwehrhaus im Stadtkern von Pfreimd (2018)



ehemaliges Franziskanerkloster und Kirche St. Johannes Baptist



Franziskus Kindergarter
Pfal - Lid igand aim



Sonnenuhr an der Kirche St. Johannes Baptist





On te. Fr young

el en eligus An vesen Haas (2022)





Blick auf den Stadtteil "Freyung" (Bildmitte links) und Stadtkern von Pfreimd (2022)



Zahlreich Gotteshäuser in und um Pfreimd laden Zam Best. ne n, vie hier die Pfarrkirche Mariä Himmelfahrt. Weitere Kirchen ur J Keben n inden ich auf den jeweiligen Orfese ei





Fri⊾ hofr .irche St. Sigismund (2022)

Nepomuk-Kapelle





In Pfreimd kann man viel entdecken, wie den Turmmaurerturm, eines der ältesten Gebäude in der Stadt (2022).



Mühlrad am Schleifmühlbach



Hahnenkr 42



Stadtansicht (2022)

Gewerbegebiete



Die verkehrsgünstige Lage und die Nähe zum Autobahnkreuz Oberpfälzer Wald machen Pfreimd zu einem hervorragenden Standort für Handel und Gewerbe. Im Bild ist das Gewerbegebiet "Wernberger Straße" zu sehen. Der Fluss Pfreimd mündet in die Naab (2018).



Gewerbe year t "fun farvarit nberg" (2021)



Gewerbegebiet "Am Kalvarienberg" (2021)



Die Firma Gerresheimer (links unten) ist mit einem Produktionsstandort in Pfreimd angesiedelt (2021).

Gerresheimer

Der Weltmarkführer im beschaulichen Pfreimd



Von der Autobahn A 93 zwischen Regensburg und Hof aus sind die großen Produktionshallen des Unternehmen Gerresheimer nicht zu übersehen. Im Inneren herrscht reger Betrieb. Ca. 600 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind hier beschäftigt und stellen Produkte her, welche die Gesundheit und das Wohlergehen von Patientinnen und Patienten weltweit verbessern.





Der Automatisierungsgrad in der Produktion und Montage kundenspezifischer Drug-Delivery-Devices, Diagnostik- und Medizinprodukte ist hoch. Bei einem Rundgang durch die Produktion kann man rund 120 Spritzgussmaschinen, 30 Montagelinien sowie fahrerlose Transportsysteme bestaunen, welche Teile von A nach B befördern. Zudem begegnet man vielen freundlichen Gesichtern, welche die Produktion am Laufen halten.



Da Gerresheimer sensible Produkte für die Pharmabranche herstellt ist in Sachen Sauberkeit allergrößte Sorgfalt geboten. Diese haben die Gerresheimer in ihrer DNA. In Pfreimd befindet sich einer der größten zusammenhängenden Reinräume Europas mit einer Gesamtfläche von 17.800 m². Um die hier hergestellten Produkte wie Inhalatoren, Autoinjektoren, Laboreinmalartikel, Schnelltests, Infusionsets oder auch vorfüllbare Kunststoffspritzen vor Verunreinigungen zu schützen, wird die Reinheit innerhalb und die Zugänge zu den Reinräumen penibel überwacht. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tragen hier eine spezielle Schutzkleidung und befolgen strenge Hygienerichtlinien.

Produziert wird hier im vollkontinuierlichen Schichtbetrieb an sieben Tagen in der Woche, um die hohe Nachfrage des Marktes bedienen zu können. Insbesondere in Zeiten der Corona-Pandemie hat sich gezeigt, dass das Unternehmen systemrelevant ist und die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter stolz auf ihre Arbeit sein können.



Iffelsdorf



Iffelsdorf liegt am Fluss Naab.

Der Name "Pfreimd" kommt aus dem Slawischen. So ist es auch nicht verwunderlich, dass sich Spuren dieses Volksstamms in dem Gebiet um Iffelsdorf finden lassen. Aus dem Osten einsickernde Slawen und aus dem Süden nach Norden vordringende 3a, waren besiedelten die Gegend um die Naub und die Pfreimd.

Im Gebiet um Iffelsdorf fanden mehr ire archie ologische Grabungen statt Ir den 950er Janren kamen beim Bar, der Straße nach Untersteinbach erst: Funda ans Taljeslicht. Insgesamt kin ite. Lish ir uper 100 Gräber freigelegt verden Bei den Grabungen kamen Beigaben und Spuren besonderer Bestattungsrituale zum Vorschein, mit denen die Menschen in der damaligen Zeit ihre Verbundenheit zu den Verstorbenen zeigten. Neben Skeletten förderten die Fachleute mehrere Tongefäße ans Tageslicht. Der Gürtelriemen eines awarischen Kriegers zählt zu einem der bisher wichtigsten Funde. Man darf gespannt sein, welche historischen Schätze die Flur um Iffelsdorf noch unter der Erde versteckt hält.



An der Steffl-Kapelle be Project vorbei führt der Weg zum Eixlberg. Hie. fander im Jahre 2022 Grabungen statt.



Der Fluss Pfreimd mündet bei Iffelsdorf (Bildmitte), von links kommend, in die Naab (2022).

Iffelsdorf (2021)

opersein Geritsch opterstein Geritsch atzenstein Geritsch atzenste

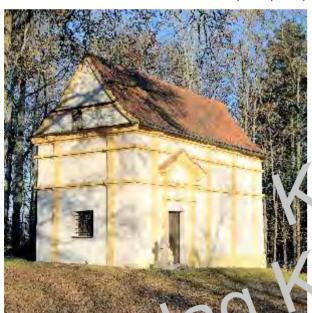
Eixlberg

In Sichtweite der Stadt Pfreimd liegt der Eixlberg. Der mit viel Laubwald bewachsene Bergkegel ist ein Iohnendes Ausflugsziel. Auf seinem Gipfel befindet sich die Wallfahrtskirche St. Barbara, eine Lorettokapelle und die Emmausklause, eir e frühere Mesnerwohnung.

Verschiedene, leicht zu bewältigende Waldwege führen auf den Eixlberg. Von einem Parkplatz aus, den man über Iffelsd iff einfahren kann, sind es noch etwa finfzehn Gehminuten bis zum Gipfel. Die Auffahlt ist für Autos gespern

Durch den i freimder OWV können Führunger gebrucht werden. Der Verein pflegt das Gelände am Eixlberg. Am Pfingstmontag und Anfang September findet alljährlich das Eixlbergfest statt.

Lorettokapelle (2020)





Wallfahrtskirche St. Barbara (2020)

Die Emmausklause war früher das Mesnerhaus (2020).





Untersteinbach



Untersteinbach mit Bahnhof Pfreimd, im Hintergrund der Eixlberg (2021)



Die Naab trennt Untersteinbach von der Stadt Pfreimd (2 18).

Cincersteinbach (2021)





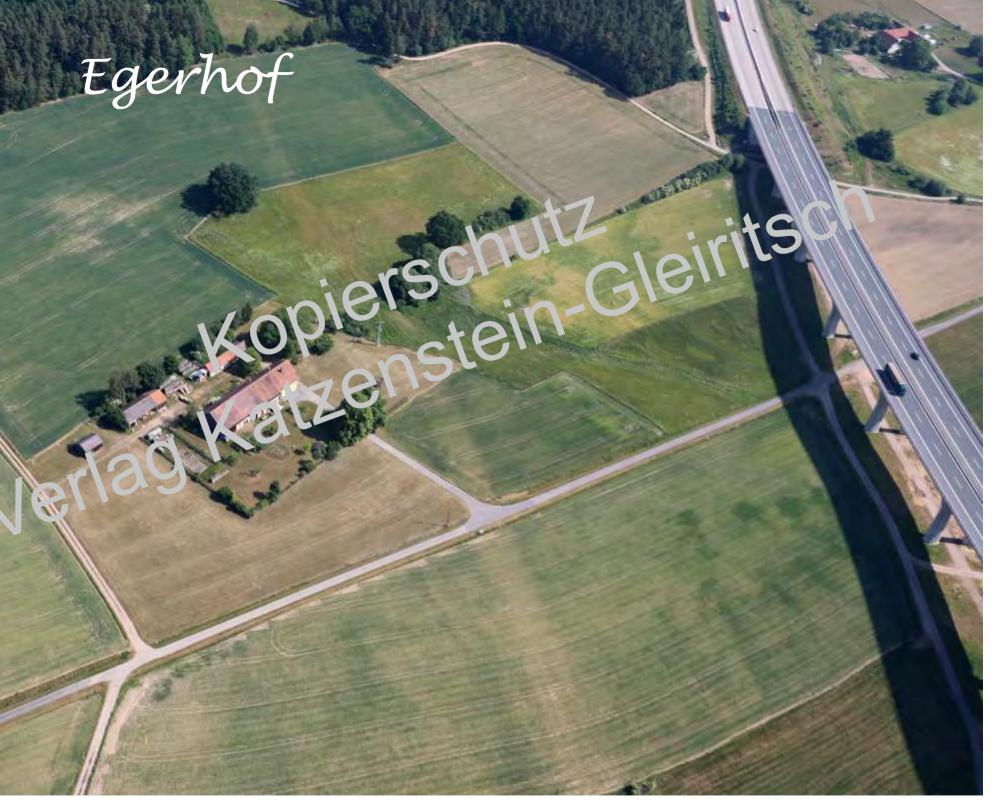
"Bahnhof P. ein. 1". 1 Untristeinbach (2022)



Feuerwehrhaus in Untersteinbach

Untersteinbach (2022)





Der Egerhof liegt am Kulmbach in der Nähe der Autobahn A 6. Am oberen Bildrand (rechts) ist der Kulmhof zu sehen.



Nessating liegt im westlichen Teil des Gemeindegebietes von Pfreimd.

Weihern



Die Gemeinde Weihern bestand vormals aus den Ortsteilen Weihern, Oberweihern und dem Weiler Weiherhäusl. Weihern wurde 1972 in die Gemeinde Pfreimd eingegliedert. Das Bild zeigt den Ort Weihern (2019).



G، ۲۰۰۰ Seegerer

Katholische Pfarrkirche St. Margareta (2022)



Feuerwehrhaus

Schützenheim





Stein



Stein war lange Zeit eine eigenständige Gemeinde, zu der Gnötzendorf gehörte. Die Filialkirche St. Matthäus unterstand der Pfarrei Weihern. Im Zuge der kommunalen Neuordnung Bayerns verlor Stein den Status einer eigenständigen Gemeinde und wurde am 1. Januar 1972, wie auch die Gemeinden Iffelsdorf und Weihern, in die Stadt Pfreimd eingegliedert. Das Bild zeigt Stein am Fluss Pfreimd, im Hintergrund Weihern (2018).



ehemalige Burganlage (Privatbesitz)



Mahnmal für die Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege



Blick auf Stein (2022)



Schlosskirche St. Matthäus (2022)



Hochschlag



Hochschlag, im Hintergrund Hohentreswitz (2020)

Aspachmühle



Die Aspachmühle liegt am Stelzlmühlbach. Von der alten Mühle sind nur noch wenige Mauerreste vorhanden. Im Hintergrund (rechts oben) sieht man Hochschlag.

Hohentreswitz



Hohentreswitz, im Hintergrund Atzenhof und Trausnitz (2022)

Die slawischen Ortsnamen Hohentreswitz, Trefnitz und Gleiritsch belegen eine frühe Besiedlung der Gegend um den Kulm. Hohentreswitz war im Mittelalter eine Hofmark. Noch heute findet sich das denkmalgeschützte Schloss im Ort. Die Plankenfelser, Weyherer, Prandt, Unruh, Trautenberg, Göring oder Hartenstein, um pur einige zu nennen, hatten die Hofmark in 3.

Hohentreswitz ist im Jahre 1412 als e genständige Pfarrei aufgeführt. Der Ortskern wird durch die Kirche St. Bartholomäus geprägt.

Die ehemalige Gemeinde Hohentreswitz kum 25.1 1. Mai 1978 zur Stadt Pfroin d Die Ortsteile Trefnitz und Häuslberg wirchselle n. Jie Gemeinde Gutenack. Grubi o. Te uchersdorf und Wiesensüß wurde i in den Gemeindebereich der Stadt Nabburg eingegliedert.

Kirche St. Bartholomäus (Bilder unten)





Kirche St. Bartholomäus, daneben das denkmalgschützte Schloss, in dem sich heute eine Gastwirtschaft befindet, im Hintergrund (rechts) der ehemalige Pfarrhof (2018)





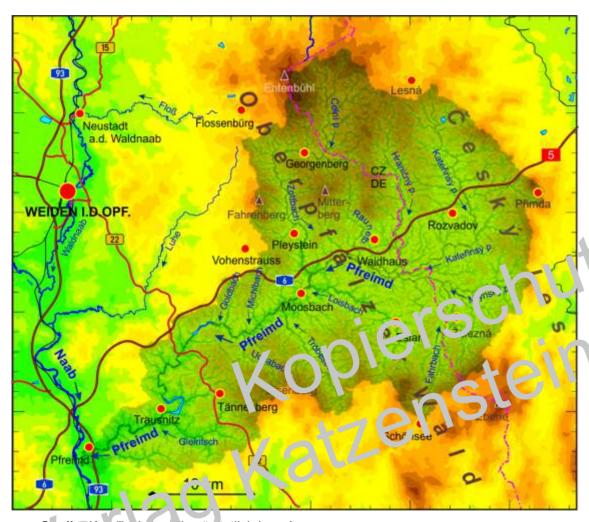
Pamsendorf, im Hintergrund auf der linken Bildseite Hohentreswitz, rechts die Einöde Herdegen (2022)

Windpark Pamsendorf



Der W. idt ar Pamser dorf liegt rund acht Kilometer östlich der Stadt Pfreimd auf einer Höhe von rund 590 Metern an Großen Kulm. Das jährliche Regelarbeitsvermögen entspricht laut Betreiber dem Verbrauch von 7.000 Haushalt, bei einem angenommenen Verbrauch von 4.000 kWh im Jahr pro Haushalt. Bei den fünf Windkraftanlagen im Windpark Pamsendorf handelt es sich um Schwachwindanlagen der Firma Nordex, die eigens für schwächere Windstandorte (bis 7,5 m/s durchschnittliche Jahreswindgeschwindigkeit) entwickelt worden sind.

Übersichtskarte Flussverlauf Pfreimd



Q el' : 'a rin ky no ok, sür östlich Lesná

Q le. Lune: 190 Meter

Fliss. :: ge (mit Kateřinský potok, Katharinabach): 76,5 km

F.uss Pfreimd: Zusammenfluss Katharinabach und Rehlingbach bei Pfrentschweiher

Flusslänge Pfreimd: 53,8 km

Mündungshöhe: 370 Meter

Einzugsgebiet: 76,5 Quadratkilometer, davon 53,8 Quadratkilometer ab Zusammenfluss

Die Karte zeigt den Flusslauf der Pfreimd. Der in Tschechien entspringende Wasserlauf Katerinský potok überquert nach etwa 20 Kilometern südöstlich des Ortes Waidhaus die Grenze nach Bayern. Nach kurzer Zeit trifft der Katharinabach, wie er auf der deutschen Seite heißt, auf den von rechts kommenden Rehlingbach. Der Zusammenfluss erfolgt in der Nähe des Staatsgutes Pfrentschweiher. Ab hier trägt der Wasserlauf den Namen freimd. Die Bezeichnung komn uns der slawischen Sprache und bezeutet "Bach mit trühe in Vasser".

Der Fluss Pfreim Linündet am gleichramigen Draach 54 Kilometern in die Nach Er ist auch der Namensgeber für die Stadt Pfreimd. Im dritten Teil des Bildbandes wird die Flusslandschaft der Pfreimd ab dem Staatsgut bei Pfrentschweiher bis zur Mündung in die Naab vorgestellt.

Karte: Periphrastika, CC BY-SA 4.0, via Wikimedia Commons

Geburt der Pfreimd



Der Rehlingbach entspringt in Tschechien, nord stlich von Waidhaus (2021). Rehlingbach und Katharinabach bilden bei Pfrentschweiher die Pf., in 1



Der Kaularinabach durchzieht die Torflohe (oben) beim Staatsgut Pfrentschweiher (2021).





Von Pfrentschweiher bis Lohma



Fluss Pfreimd östlici vo Pre. tsch







Wë irena die Pfrei ind ab dem Staat gut bei P. er tscriwe".er naturnah um vest ilt it wurde, ist das Tuistuck for Pfrent oh noch begradigt.

Unter den Landgrafen Ulrich in Johann von Leuchtenberg erfolgte der Baudis Pfremschweihers ab dem Jahre 1362. Zur Jarialige 12 eit war der Weiher mit einer Fläche von über vier Cuadraktiometern der größte, künstliche Stausee in der Region. Er reichte vom heutigen Ort Pfrentsch auf das Staatsgebiet Tschechiens. Die Weiheranlage diente der Fischzucht und dem Betrieb von Mühlen und Hammerwerken an der Pfreimd. Ab 1843 erfolgte die Auflassung des Weihers. Der Flusslauf der Pfreimd wurde begradigt, die angrenzenden Flächen drainiert. Im Jahre 1987 wies man das Gebiet der "Torflohe und Pfrentschwiese", eine Fläche von 173 Hektar, als Naturschutzgebiet aus.

Von 1992 bis 1995 kam es im Zuge einer Renaturierungsmaßnahme zu einem Rückbau des begradigten Wasserlaufs der Pfreimd. Betrug die Flusslänge vor der Umbaumaßnahme in dem Teilstück 1,6 Kilometer, so sind dies heute 3,7 Flusskilometer, wobei sich die Gesamtwasserfläche in dem Bereich mit 29.000 Quadratmetern mehr als verdoppelt hat. Das Gebiet ist ein lohnendes Ausflugsziel für Wanderer und Radfahrer, zumal hier der Bockl-Radweg, Grünes-Dach-Radweg, Paneuropa-Radweg, Pfreimdtal-Radweg und Zoigl-Radweg verlaufen.



Fluss Pfreimd bei Pfrentsch (rechts), am ober in Bildra id Walk bous



Fluss Pfreimd bei Bodenmühle (Bildmitte) und Burkhardsrieth



Flus ?f əim 'b i c'ər Hörlmühle in der Nähe von Waidhaus



Fluss Pfreimd bei Isgier auf Höhe Lohma

Zottbachmündung bis Moosbach

Die Pfreimd schläng \t s \tau \tau \text{Loh \text{ \text{1a} vor \text{Dei}}}, im Hintergrund ist die Stadt Pleystein zu sehen.

Der Zott' ach fliel, vo. de H \text{ mmerr \text{\text{uhle in die Pfreimd.}}}

Marterl bei der Hammerm\text{\text{uhle in die Pfreimd.}}

76



Mit der Einmündung des Zottbachs in die Pfreimd steigt deren Wassermenge stark an. Das gesamte Einzugsgebiet des Zottbachs beträgt knapp einhundert Quadratkilometer.

Der Zottbach fließt auf deutscher Seite an folgenden Ortschaften vorbei: Waldheim, Lösselmühle, Georgenberg, Danzerschleif, Glasschleif, Galsterlohe, Danzermühle, Papiermühle, Neue hammer, Hammermühle, Schmidtlesschleif, Prollermühle, Hagenr ühre, Schafbruck, Peugenhammer ind Pingern ühre.

Anschl et end u miließt er Pleystein und münc et nach Finkenhammer, Bartlmühle, Trutzhof, Berglerschleif, Lohma Siedlung und Lohma rechtsseitig in den Fluss Pfreimd.

Der Zottbach mündet in die Pfreimd (2022).







Schneeschmelze (2021)
Sommer (2022)



Die Gebhardsreutherschleife (Bilder links) gehörte "Ott dem Engelshofer", der ein Lehensmann der Landgrafen von Leuchtenberg war. Das Gebäude wurde als Mühle und Säge genutzt, die Pfreimd lieferte die Antriebskraft. Die Besitzer wechselten öfter. Leonhard Anton von Voith baute die Gebhardsreutherschleife 1749 zu einer Glasschleife um. Die Glasveredelung brachte viel Wohlstand in die Oberpfalz. Zahlreiche Schleifen an den Gewässern der Region zeugen davon. Mit der Erfindung der Dampfmaschine und der damit verbundenen Industriealisierung gegen Ende des 19. Jahrhunderts begann der Niedergang dieses Wirtschaftszweiges. Die heute noch stehenden Gehälde nauern, errichtet dus Feldsteinen der Umgebung sinden Zeugnis damaige. Bluk in t

Die Pfreimd fließt in einem großen Bogen (Bildmitte) nahe an Moch ch here i. um Hintergrund ist Gröb instäd. die Einä de Strehberg und Gröbenstädt-Siedlung (Bildmitte rechts) zu sehen, auf der li. kur seite die Ortschaft Burgt eswitz (2021).



Von der Kainzmühle zur Tanzmühle

Blick von der Staumauer bei der Krinzmühle auf den F. 195 Pfreimd (2022)



Pfreimdstausee bei der Kainzmühle und die Ortschaft Voitsberg (Bildmitte, 2021)



Fluss Pfreimd bei Fischerhammer, Kainzmühle (Bildmitte), Kleßberg (links), Woppenrieth (rechts), im Hintergrund die Kainzmühlsperre (2021)



Der Fluss Pfreimd unterquert die B 22. Am unteren Bildrand ist die Pfreimdtalhütte zu Jeh II. Ab hier begin t für Wanderer der landschaftlich wohl reizvollste Teil der Flussstrecke (2021).



Die Pfreimd unterquert die B 22.



Kraftwerk Tanzmühle



Das Kraftwerk Tanzmühle gehört zu einem Verbund aus weiteren Kraftwerken am Fluss Pfreimd bei Reisach und Trausnitz. Die Kraftwerke Reisach und Tanzmühle sind durch Stollen mit dem Hochspeicher Rabenleite verbunden. Hier im Bild ist das "Wasserschloss", das Pegelschwankungen ausgleicht, beim Kraftwerk Tanzmühle zu sehen. Weitere Informationen unter: Kraftwerksgruppe Pfreimd, Seite 88 bis 99.



Von der Tanzmühle nach Trausnitz



Der Streckenabschrift der I freim I zwischen der Tanzmühle und Trausnitz zeigt noch die Urspuligieh en des Flusses. Eine Furt, wie im Bild oben, bei der Ortschaf Verreich vir Unach wie vor für den landwirtschaftlichen Verkehr genutzt. And Erünker preiler im Flussbett sind stumme Zeugen längst vergangener Zeiten. Frührt führte ein Steig von Weinrieth aus über die Pfreimd zum Kirchdorf Döllnitz. Er wurde auch als "Bischof-Anzer-Steig" bezeichnet. Johann Baptist von Anzer (1851 - 1903) war der erste Steyler Missionsbischof der deutschen Chinamission in der Provinz Shandong. Er hatte in Weinrieth das Licht der Welt erblickt.



Brückenpfeiler des "Bischof-Anzer-Steigs" im Fluss Pfreimd nahe Weinrieth (2022)





Kraftwerksgruppe Pfreimd

Die natürliche Kraft des Wassers nutzen – das gelingt der Kraftwerksgruppe Pfreimd in Bayern auf ressourcenschonende und hocheffektive Weise. Im Einklang mit der Landschaft wird dort die Wasserkraft gleich dreifach verwendet: um Energie zu erzeugen, Energie zu speichern und das Energienetz zu stabilisieren.

Die Kraftwerksgruppe an der Pfreimd blickt auf eine lange Tradition zurück. In den Jahren von 1951 bis 1961 entstand in drei Bauabschnitten die Anlage am Fluss Pfreimd, die dort umweltfreundlich Strom erzeugt und speichert. Über dreizehn Flusskilometer erstrecken sich drei Speicherseen. Das sind der Hochspeicher Rabenleite, die Kainzmühlsperre und der Speichersee bei Trausnitz. Drei Wasserkraftwerke komplettieren die Kraftwerksgruppe Pfreimd, die beiden Pumpspeicherkraftwerke Reisach und Tanzmühle sowie das Laufwasserkraftwerk Trausnitz mit seinem Speicher.

Das Energieunternehmen ENGIE betreibt die Kraftwerksgruppe Pfreimd seit 2009 und hat die einst als klassisches Pumpspeicher- und Laufwasserkraftwerk gebaute Anlage seither in mehrfachen Revisionen ertüchtigt. So bleiben die Anlagen auch bei veränderten Erfordernissen der Energiewirtschaft weiterhin hochverfügbar und unterstützen die Energiewende in Deutschland.



Staumauer am Speicher Trausnitz

Hochspeicher Rabenleite



Pumpspaci er raftwe k ranzmühle



Staumauer an der Kainzmühlsperre



Im Zuge der Energiewende und des Umbaus des Energiesystems in Deutschland haben die Anlagen mittlerweile jedoch eine neue Aufgabe bekommen. Mit den erneuerbaren Energien hat sich die Struktur der Stromerzeugung grundlegend verändert. Für die Deckung der untertägigen Verbrauchsspitzen müssen keine fossilen Kraftwerke mehr hochgefahren und der benötigte Strom aus Pumpspeichern bereitgestellt werden. Das übernehmen mittlerweile in Bayern zu einem großen Teil Solaranlagen. Sie erzeugen den Strom tagsüber. Die größte Menge erzeugen sie genau dann, wenn wir am meisten Strom brauchen, am Mittag.

Heute muss die Fahrweise des Kraftwerks meistens auf sehr viel sensiblere und kleinere Lastschwankungen im Stromsystem reagieren, um die Netzfrequenz aufrechtzuerhalten. Um sich an die neuen Marktgegebenheiten anzupassen, hat sich die Kraftwerksgruppe in den vergangenen Jahren mit großem Erfolg auf die Lieferung von Regelenergie spezialisiert. Denn die Maschinen des Kraftwerks Reisach können beides im selben Moment: pumpen und turbinieren, das heißt Energie einspeisen und aufnehmen. Hier entfaltet Wasser seine ausgleichende Kraft. Diese seltene Leistungsfähigkeit verdankt die Anlage einem technischen Trick, der es erlaubt, gleichzeitig mit den Turbinen die Pumpen präzise zu regeln: dem hydraulischen Kurzschluss. Seitdem im Jahr 2013 alle drei Pumpspeichersätze umgerüstet wurden, verfügt die Kraftwerksgruppe Pfreimd über die technischen Möglichkeiten, alle Regelenergiearten anzubieten und kann somit je nach wirtschaftlich günstiger Lage agieren.



Der Rau des Jun ospeicherwerks Reisach begann 1954. Das Werk nahm 1955 seinen Betrieb auf. Das Wasser des Flycs 38 Project irrd auf verschiedene Weise genutzt. Durch den Bau des Hochspeichers Rabenleite bei Großence, wand dient des Kraftwerk der Pumpspeicherung. Eine Rohrleitung führt durch den 1315 Meter langen Reisachschen und über 180 Meter Höhendifferenz zum Hochspeicher. Bei der Errichtung des Kraftwerks in den 1950er Jahren zielte die wirtschaftliche Planung darauf ab, nachts zu pumpen und tagsüber mit den Turbinen Strom zu erzeugen. Mit dieser Fahrweise trug die Anlage über Jahrzehnte dazu bei, die Verbrauchsspitzen im Stromsystem, die während des Tages entstanden, kostengünstig abzudecken.



Eingangsbereich Pumpspeicherkraftwerk Reisach

Stromleitung n auf dem Dach des Kroftw rks





Blick i. de Turbinenraum des Pumpspeicherkraftwerks (2022)

Die 1955 in Betrieb genommene Anlage bei Reisach am Fluss Pfreimd verfügt über drei Pumpspeichersätze mit einer Gesamtturbinenleistung von 106 Megawatt. Jeder Maschinensatz besteht aus einem Motorgenerator, einer Pumpe und einer Turbine. Diese Bauart mit getrennter Pumpe und Turbine ist besonders für die Stabilisierung des Stromnetzes geeignet.





Jugendherberge und Burganlage Trausnitz (2020)



Chr. St. Jo et., Sachsenturm und Verschri ingska en (2020)



Der Ort Trausnitz liegt am Fluss Pfreimd. In der landschaftlich reizvollen Gegend in Autobahnnähe findet der Erholungssuchende viele Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Vom Wandern, über Radfahren, Campen bis zum Angeln am Stausee reicht das Freizeitangebot. In Trausnitz befindet sich auf der Burganlage eine Jugendherberge. Per Ort punktet mit Kindergarten, Grundschule, schneller Internet und Dorfladen.

Ein Blick in die Geschichte das Cartes is Johnenswert. Der slawisch klingende Name gandet nicht zu den frühen slawaschen Siedlungsnamen wie Löllnitz, Köttlitz oder Solltz. Er bezog sich anfänglich nur auf die Burg Traugnitz und stals "Traußnit, Trausniht, Trausnicht oder unwasnicht in den Akten zu finden. Das Dorchatte rische Ende des 14. Jahrhunderts den Namen Sachsenkirchen oder Sessenkirchen. Der Name der Burg ging auf das Dorf über und fand später als Ortsbereicht ung Verwendung. Seit der Entstellung der unsprunglichen Siedlung Sächsenkirchen am Llung afreimd sind eine Vielzahl von Adelsfamilien auf Trausnitz historisch belegt.

Die Trausnitzer Burg wurde im 12. Jahrhundert erbaut. Im Streit um die deutsche Königskrone zwischen Ludwig dem Bayern und Friedrich dem Schönen von Österreich kam es am 28. September 1322 zur letzten großen Ritterschlacht ohne Feuerwaffen auf deutschem Boden. Friedrich der Schöne unterlag bei dem Streit und wurde 28 Monate lang auf der versteckt gelegenen Burg im Tal der Pfreimd in Haft gehalten. Nach der Fürstenfelder Chronik erfolgte die Haft Friedrichs auf der Burg Trausnitz ohne Ketten und Fußeisen. Dies entsprach den damaligen Gepflogenheiten.

Am 13. März 1325 schlossen die beiden Piva en in Gio königskrone ein Abkommen, die "Ti au snitz er Sühno. Friedrich musste auf den Königstitel verzichte umd Zud zig als König anerkennen. Die jüngeren Brüde Friedrichs verweigerten sich jedoch der Vereinbarung. Friedrich kento in die de fangenschaft zurück. Ein halbes Jahr noch der "Trausmitzer Sühne" einigten sich die beider Kontrahei ter am 5. September 1325 im Müncher er Virtrag uur eine gleichberechtigte Herrschaft, die jie gemeinsam ausübten.



Houte wild die frühere Burr anlage als Pageno enberge genutzt.





no tenthal mit Fluss Pfreimd (2019)







Entlang des Flusses Pfreimd entstanden im Mittelalter Mühlen, kleine Schneidsägen und Hammerwerke, die sich die Kraft des Wassers zunutze machten. Einer dieser Eisenhämmer befand sich direkt an der Pfreimd in Kaltenthal. Für die Hammerwerke stand in der Gegend um die Pfreimd Holz in ausreichender Menge zur Verfügung. Noch im Jahre 1846 war das ehemalige Landgericht Nabburg, zu dem Kaltenthal gehörte, Bestandteil des Eisen- und Hammergaus Oberpfalz.

Im Jahre 2012 fanden an der Pfreimd bei Kaltenti a Ausgrabungen statt, die Reste von Fundamer ten des Hammers ans Tageslicht förderten Diele sind Tieute wieder verfüllt. Gleichzeitig kam e. zu einem Neubau der markanten Bogenbrücke über die Pfreimd.





Kaltenthal (links), Trausnitz und Fluss Pfreimd (2019)



ehemalige Brücke, 2012 abgerissen, mit einmündender Gleiritsch (rechts)



Impressum

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Diese Publikation ist im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek verzeichnet. Detaillierte bibliografische Daten sind im Internet abrufbar über: https://dnb.de.

Autor und Herausgeber Alois Köppl Verlag Katzenstein-Gleiritsch Plassenbergerstr. 12 92723 Gleiritsch www.verlag-katzenstein.de

Konzept, Satz, Layout: Alois Köppl

Umschlagbild vorne: Stadt Pfreimd (2022)

Vorsatz: Stadt Pfreimd (2021)

Nachsatz: Fluss Pfreimd bei Trausnitz und Kalthenthal, rechts

Atzenhof (2022)

Rückseite: Stadt Pfreimd, Mündung Fluss Pfreimd gegenüber Iffelsdorf, Kraftwerk Reisach an der Pfreimd mit Hochspeicher

Rabenleite

Texte und Bilder auf den Seiten 26 - 29: © Firma Gerresheimer Seiten 88 - 99, Kraftwerksgruppe Pfreimd: fachliche Beratung bei der Textgestaltung durch Alexa Schröder, Bereich Unternehmenskommunikation sowie Dieter Krompholz, Kraftwerksleiter der Kraftwerksgruppe Pfreimd, ENGIE

Deutschland Erneuerbare GmbH

Bilder und Texte sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur nach vorheriger schriftlicher Genehmigung durch den Rechteinhaber kopiert oder vervielfältigt werden. Dies gilt auch für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Einspeicherung und Verarbeitung von Buchinhalten in elektronischen Systemen.

Bildnachweis

Bilder: © Alois Köppl, Verlag Katzenstein-Gleiritsch Karte Seite 4: © Landesamt für Digitalisierung, Breitband und Vermessung Bilder auf Seiten 26 - 29: © Firma Gerresheimer

Autor

Alois Köppl Jahrgang 1955



In der Reihe

Oberpfalz erleben
sind erschienen:

Tännesberg, 2012 Gleiritsch, 2013 Teunz, 2013 Altlandkreis Oberviechtach, 2018 ISBN 978-3-00-039105-7 ISBN 978-3-00-041242-4 ISBN 978-3-00-044012-0 ISBN 978-3-9819712-0-0

Weitere Buchveröffentlichungen durch den Verlag Katzenstein-Gleiritsch

DJK Gleiritsch, 2015 100 Jahre Schützenverein Plassenberg-Gleiritsch, 2022

ISBN 978-3-00-048628-9

ISBN 978-3-9819712-1-7

Das Buch entstand mit freundlicher Unterstützung durch:





ENGIE Deutschland Erneuerbare GmbH Kraftwerksgruppe Pfreimd

ISBN: 978-3-9819712-2-4